

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **54 (1936)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern Montag, 3. Februar 1936
Schweizerisches Handelsamtsblatt
Berne Lundi, 3 février 1936
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LIV. Jahrgang — LIV^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
La Vie économique

Supplemento mensile
La Vita economica

N° 27

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21.660

Abonnement: *Schweiz*: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland*: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Cts. — Anzeigen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21.660

Abonnements: *Suisse*: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — *Etranger*: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 27

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Société de Secours en cas de décès de Vevey.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Stempelgebühr auf Zollquittungen. — Droit de timbre sur les quittances douanières. — Tassa di bollo sulle quitte d'ogni dogana. / Erhöhung der Getränkesteuer auf Bier. — Majoration de l'impôt sur la bière. — Aumento dell'imposta sulla birra. / Zahlungsverkehr Schweiz-Deutschland. — Traité des paiements avec l'Allemagne. / Dominikanische Republik. — République Dominicaine. / Irischer Freistaat: Zolländerungen. / Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire. / Schweizerischer Geldmarkt. / Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Die Kraftloserklärung des Empfangs- und Lieferscheins Nr. 7 der Basler Kantonalbank über Fr. 10,000, 5 % Obligationen des Kantons Basel-Stadt von 1923 vom 26. Oktober 1933, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 24. Januar 1936 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diesen Schein innert eines halben Jahres, d. h. bis 24. Juli 1936, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst derselbe nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt würde. (W 48*)

Basel, den 31. Januar 1936.

Zivilgericht Basel-Stadt.

Die Kraftloserklärung der drei Inhaberobligationen der Basler Kantonalbank Nr. 501918, 501919, 501920, à Fr. 500.—, zu 4 % verzinslich, mit Semestercoupons per 20. November 1935, 20. Mai und 20. November 1936 und 20. Mai 1937, wird begehrt.

Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 15. Januar 1936 wird der allfällige Inhaber hiermit aufgefordert, diese Titel innert drei Jahren, also bis 15. Januar 1939, der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst dieselben nach Ablauf dieser Frist für kraftlos erklärt würden. (W 32*)

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Der unbekannte Inhaber der 3 % Obligationen Stadt Bern von 1897, Nrn. 24061/066, zu je Fr. 500, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 47*)

Bern, den 31. Januar 1936.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber der Obligation Nr. 8216 à Fr. 500, 5 %, Anleihen der Schweiz. Eidgenossenschaft von 1925, mit Coupons per 15. Juli 1936 u. ft., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 45*)

Bern, den 24. Januar 1936.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Pfandtitel nach Art. 870 Z. G. B.

Es werden vermisst:

- Schuldverschreibung Nr. 435 von Fr. 212.12 des Pfandprotokolls der Gemeinde Wallenstadt, d. d. 11. November 1801, ursprünglicher Schuldner: Broder Christian, Berschis-Wallenstadt; ursprünglicher Gläubiger: Huber; Distriktsrichter: Wallenstadt; jetziger Schuldner und Pfand Eigentümer: Manhart Christian, Capöllen-Berschis, Wallenstadt; jetzige Gläubigerin: Fr. Afra Schindler, Mollis;
- Schuldverschreibung Nr. 436 von Fr. 787.88 des Pfandprotokolls der Gemeinde Wallenstadt, d. d. 11. November 1801, ursprünglicher Schuldner: Broder Christian, Berschis-Wallenstadt; ursprünglicher Gläubiger: Hobi Justus, Landrichters Sohn, in Berschis, Wallenstadt; jetziger Schuldner und Pfand Eigentümer: Manhart Christian, Capöllen-Berschis; jetzige Gläubigerin: Fr. Afra Schindler, Mollis;
- Pfandbrief Nr. 3546 von Fr. 6000 des Pfandprotokolls der Gemeinde Flums. Ursprünglicher Gläubiger: Frau Oberstlieut. Marie Staub-Luchsinger, Glarus; jetziger Gläubiger: Spar- und Kreditkasse Flums; ursprünglicher Schuldner: Gebrüder Wildhaber, Ruobi-Flums; jetziger Schuldner und Pfandinhaber: Gottfried Wildhaber, Ruobi-Flums.

Die Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, sie innert Jahresfrist à dato beim Bezirksgerichtspräsidium Sargans in Mels vorzuweisen, ansonst diese kraftlos erklärt werden. (W 51*)

Mels, den 31. Januar 1936.

Das Bezirksgerichtspräsidium Sargans.

Es werden vermisst: Gült Fr. 600, Vorgang Fr. 1684.22, datiert 15. April 1757, auf Oberstgilt und Lohren Buochs, Grundbuch Nr. 204; Gült Fr. 428.57, Vorgang Fr. 6025.55, datiert 22. Januar 1761, auf Wyden, Buochs, Grundbuch Nr. 15; Gült Fr. 428.57, Vorgang Fr. 2142.84, datiert 27. März 1786, auf Vorder Zillern Buochs, Grundbuch Nr. 219; zwei Gült auf Grossmatt, Hergiswil, Grundbuch Nr. 107, datiert 8. April 1853 und zwar Fr. 404.— mit Vorgang Fr. 9957.07 und Fr. 404 mit Vorgang Fr. 10,765.07.

In Anwendung von Art. 870 Z. G. B. werden hiermit die Inhaber dieser Titel aufgefordert, dieselben binnen Jahresfrist bei der Notariatskanzlei Nidwalden, Stans, vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgt. (W 52*)

Obergerichtskommission Nidwalden.

Sparkassabüchlein Nr. 15980 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, lautend auf Frau Käthe Kopp-Stallmann, St. Gallen, Wert per 31. Dezember 1935 Fr. 802.10, und Obligation Nr. 1192, Serie Q, von Fr. 2000, der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, werden vermisst.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, dieselben innert der Frist von drei Jahren seit dieser Auskündigung beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 50*)

St. Gallen, den 3. Februar 1936.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Bezirksgericht Steckborn hat mit Schlussnahme vom 25. Januar 1936 auf das Gesuch des Grundbuchamtes Steckborn die Auskündigung nachstehend verzeichneter Schuldbriefe beschlossen:

- Schuldbrief über Fr. 10,000 vom 26. November 1927, Pfandprotokoll Steckborn Bd. 2/220, Nr. 131;
- Schuldbrief über Fr. 5500 vom 26. November 1927, Pfandprotokoll Steckborn Bd. 2/221, Nr. 132;
- Schuldbrief über Fr. 3500 vom 26. November 1927, Pfandprotokoll Steckborn Bd. 2/222, Nr. 133.

alle drei vorgenannten Schuldbriefe lautend auf Johann Freigoldinger, Holzhändler, in Steckborn, als Schuldner und Pfand Eigentümer und zugunsten des Inhabers.

- Schuldbrief über Fr. 1000 vom 27. Juli 1904, Pfandprotokoll Steckborn Bd. R/44, Nr. 7792, lautend ursprünglich auf Nikolaus Hafner, in Steckborn, zuletzt auf die Ortsgemeinde Steckborn, als Schuldner und Pfand Eigentümer und Thurg. Kantonalbank Weinfelden als Gläubigerin.

Allfällige Inhaber der genannten Schuldbriefe werden aufgefordert, solche innert Jahresfrist von dieser Bekanntmachung an beim Grundbuchamt Steckborn vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 46*)

Weinfelden, den 29. Januar 1936.

Gerichtskanzlei Steckborn.

Le détenteur de l'obligation Joux et Orbe de fr. 500, 4 1/2 %, 1904, n° 2038, est sommé de me la produire jusqu'au 3 février 1937, faute de quoi elle sera annulée. (W 31*)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt hat durch Entscheid vom 24. Januar 1936 die drei auf den Inhaber lautenden Titelmängel zu 5 % Obligationen der Schweiz. Volksbank in Basel Nrn. 575221/23, à je Fr. 1000, werden nach erfolgter Auskündigung als kraftlos erklärt. (W 49)

Basel, den 31. Januar 1936.

Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

1. Hauptregister — 1. Registre principal — 1. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Immobilien-gesellschaft. — 1936. 28. Januar. Unter der Firma **Genossenschaft Mariahalden** hat sich mit Sitz in Zürich am 20. Januar 1936 eine **Genossenschaft** gebildet. Ihr Zweck ist der Zusammenschluss von Interessenten für den Kauf, die Bebauung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken und Liegenschaften, sowie die Tätigkeit aller mit genanntem Zweck zusammenhängender Geschäfte. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine zu Fr. 1000. Als Mitglied der Genossenschaft kann vom Vorstand auf schriftliche Anmeldung hin jede handlungsfähige: physische und jede juristische

Person aufgenommen werden. Jeder Genossenschafter hat bei seiner Aufnahme mindestens einen Anteilschein zu Fr. 1000 zu zeichnen und gemäss Beschluss der Generalversammlung einzuzahlen. Die Uebertragung von Anteilscheinen unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Erwerber von Anteilscheinen infolge Uebertragung haben sich beim Vorstand schriftlich um die Mitgliedschaft zu bewerben. Es kann ein Genossenschafter seine sämtlichen Anteilscheine nur gleichzeitig an eine Person übertragen. Der Vorstand hat für sich und zuhanden der übrigen Genossenschafter ein Vorkaufsrecht. Mit der Uebertragung aller Anteilscheine erlischt die Mitgliedschaft des Betreffenden und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Im übrigen kann der Austritt auf sechsmonatliche Kündigung hin je auf Ende eines Geschäfts-(Kalender-)Jahres erfolgen. Dem ausscheidenden Genossenschafter wird der Wert seiner Anteilscheine nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres, höchstens jedoch der Nominalbetrag zurückvergütet. Die Auszahlung des Betreffenden kann auf die Dauer von fünf Jahren gegen Vergütung des entfallenden Zinses hinausgeschoben werden, sofern die Finanzlage der Genossenschaft dies notwendig erscheinen lässt. In diesem Fall ist unter dem Austrittsjahr dasjenige Jahr verstanden, in welchem der Zahlungsaufschub zu Ende geht. Im Todesfall können die Erben bzw. deren Vertreter in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Ueber die Verwendung des Reingewinnes beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus 1—5 Mitgliedern, zurzeit aus: Ernst Zuppinger, Architekt, von und in Zollikon, Präsident, und Bernhard Terner, Ingenieur, von und in Zürich, Aktuar. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil: Stampfenbachstrasse 48, in Zürich 6.

28. Januar. Unter der Firma **Bavag Genossenschaft für die Bevorschussung von Kaufverträgen mit Eigentumsvorbehalt (Bavag Societé Coopérative pour avances à accorder sur contrats d'achat avec réserve de propriété) (Bavag Societa Cooperativa per anticipazioni da accordare su contratti di compra con riserva di proprietà)** hat sich mit Sitz in Zürich am 11. Oktober 1935/16. Januar 1936 auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft gebildet. Deren Zweck besteht in einem Zusammenschluss von Gewerbetreibenden, Kaufleuten und Firmen, welche Kaufverträge mit Eigentumsvorbehalt abschliessen und denen die Genossenschaft auf solchen Kaufverträgen Vorschüsse gewährt. Die Genossenschaft ist jedoch berechtigt, auch Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Firmen, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, Vorschüsse auf Kaufverträgen mit Eigentumsvorbehalt zu gewähren, insbesondere wenn sich dieselben um die Mitgliedschaft bewerben. Die Mitgliedschaft kann von jeder handlungsfähigen physischen und jeder juristischen Person erworben werden, namentlich von Gewerbetreibenden, Kaufleuten und Firmen, welche mit ihren Kunden Kaufverträge mit Eigentumsvorbehalt abschliessen. Zum Eintritt in die Genossenschaft ist vom Bewerber ein schriftliches Beitrittsgesuch an den Vorstand zu richten, der über dessen Annahme entscheidet. Jedes neu eintretende Mitglied hat bei der Aufnahme einen auf den Namen lautenden Anteilschein zu Fr. 100 zu erwerben und bar einzuzahlen. Der Erwerb weiterer Anteilscheine ist fakultativ. Die Anteilscheine sind nicht übertragbar. Nach mindestens dreijähriger Mitgliedschaft kann der Austritt auf dreimonatliche Kündigung mittelst eingeschriebenen Briefes je auf Ende eines Geschäfts-(Kalender-)Jahres erfolgen. Die Genossenschaft ist nicht verpflichtet, pro Mitglied die Kündigung von mehr als einem Anteilschein pro Jahr anzunehmen. Mit dem Austritt erlöschen alle Rechte eines Genossenschafters. Die Mitgliedschaft erlischt ferner bei physischen Personen mit dem Tode und bei juristischen Personen mit deren Auflösung. Die Erben bzw. die in Liquidation befindliche juristische Person haben Anspruch auf Rückerstattung der einbezahlten Anteile, zahlbar am Ende des nächstfolgenden Geschäftsjahres. Mitglieder, welche Handlungen begehen, die die Interessen der Genossenschaft schädigen, oder welche die übernommenen statutengemässen Verpflichtungen nicht erfüllen oder aus andern wichtigen Gründen, können durch Beschluss des Vorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrates ausgeschlossen werden; sie verlieren damit jeden Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft wie auch auf Rückzahlung der einbezahlten Anteilscheine. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Von dem nach Abzug sämtlicher Unkosten, Ausgaben, Steuern und Abschreibungen verbleibenden Reingewinn werden 50 % dem Reservefonds zugewiesen. Vom Rest werden die Anteilscheine gemäss Beschluss der Generalversammlung höchstens jedoch zu 5 % p. a. verzinst; über einen allfällig noch verbleibenden Rest verfügt die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Aufsichtsrat von mindestens drei Mitgliedern, der Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Als Vorstandsmitglieder sind ernannt und führen Kollektivunterschrift je zu zweien: Alfons Meier, Kaufmann, deutscher Reichsangehöriger, in Zürich; Michael Trüb, Buchdrucker, von Hohenrain (Luzern), in Zürich, und Fritz Lüscher, Kaufmann, von Muhen (Aargau), in Zürich. Geschäftslokal: Brandstückenstrasse 173, in Zürich 2 (bei F. Lüscher).

30. Januar. **Kommissiongesellschaft für Aus- und Einfuhr (Société Commissionnaire d'Exportation et d'Importation) (Società Commissionaria di Esportazione e di Importazione)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 280 vom 29. November 1935, Seite 2926). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1936 haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 500,000 auf Fr. 1,000,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe und Vollenziehung weiterer 10,000 Inhaberaktien zu Fr. 50. § 4 der Gesellschaftsstatuten wurde demgemäss abgeändert. Es beträgt das Aktienkapital der Gesellschaft nun Fr. 1,000,000, zerfallend in 20,000 voll einbezahlte auf den Inhaber lautende Aktien zu Fr. 50.

30. Januar. **Aktiengesellschaft Kesselschmiede Richterswil (Société Anonyme Chaudronnerie Richterswil)**, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 66 vom 20. März 1933, Seite 670). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. August 1934 haben die Aktionäre die Reduktion ihres Aktienkapitals von bisher Fr. 350,000 auf Fr. 35,000 beschlossen durch Abstempelung der 700 Inhaberaktien von nom. Fr. 500 auf Fr. 50. Diese

Aktien wurden als Stammaktien erklärt. In der Generalversammlung vom 21. Dezember 1935 wurde sodann die Erhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 355,000 beschlossen und durchgeführt durch Ausgabe von 1280 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien zu Fr. 250. 320 Stück dieser Aktien wurden durch Bareinzahlung, 560 Stück durch Verrechnung mit buchmässig ausgewiesenen Guthaben und 400 Stück durch Umwandlung von Obligationen in Aktien gemäss Beschluss der Obligationärsversammlung vom 24. November 1934 voll liberiert. Die Versammlung hat sodann neue Statuten festgelegt. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Änderungen: Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von und der Handel mit Dampfkesseln, Rohrleitungen, Tanks, Maschinen und Apparaten aller Art, die Ausführung von Baukonstruktionen und Blecharbeiten, sowie die Installation ganzer Zentralheizungen und ebenso die Erstellung ganzer Anlagen, welche mit obigen Konstruktionen zusammenhängen. Die Gesellschaft ist ermächtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu gründen und alle Finanzgeschäfte zu tätigen, welche dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt förderlich sind. Das Aktienkapital beträgt Fr. 355,000; es zerfällt in 700 voll liberierte auf den Inhaber lautende Stammaktien zu Fr. 50 und in 1280 voll liberierte Prioritätsaktien zu Fr. 250. Ausserdem bestehen 700 auf den Inhaber lautende Genossenscheine ohne Nennwert, jedoch mit einem bedingten Rückkaufwert von Fr. 100 per Stück. Diese Genossenscheine wurden den bisherigen Stammaktionären im Verhältnis von einer Stammaktie zu einem Genossenschein überlassen; sie partizipieren am Reingewinn und Liquidationserlös nach Massgabe der §§ 23 und 24 der Statuten. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat von 3—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Offizielle Publikationsorgane der Gesellschaft sind: Das Schweizerische Handelsamtsblatt und die «Grenzpost», in Richterswil. Gottlieb Baer-Ringger ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift wird gelöscht. Der Verwaltungsrat besteht aus: Max Aebi, dipl. Ingenieur, von Fuluach (Solothurn), in Zollikon, Präsident (neu); August Weber, a. Direktor, von und in Wädenswil, Vizepräsident; Edwin Steiger, Ingenieur, von Meilen, in Richterswil, und Johann Jakob Zwicky-Hiestand, Ingenieur, von Mollis und Richterswil, in Richterswil, letztere 3 bisher. Die genannten Verwaltungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift zu zweien unter sich oder je mit einem der Prokuristen.

30. Januar. **Allgemeine Konsumgenossenschaft Bülach und Umgebung**, in Bülach (S. H. A. B. Nr. 125 vom 31. Mai 1928, Seite 1062). In der Generalversammlung vom 14. September 1935 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen folgende Änderungen erfahren: Die Bestimmung in § 13, wonach in der Gemeinde verbleibende, ohne stichhaltige Gründe austretende und ausgeschlossene Mitglieder den Anspruch auf Rückzahlung des Anteils am Anteilscheinkapital verlieren, ist aufgehoben. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Wilhelm Keller, Jean Rüegg und Jakob Meier sind aus dem Vorstand ausgeschieden; die Unterschrift des erstern ist erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt Armin Rats, Führerhilfe, von Pfäffikon (Zürich), als Vizepräsident, und Heinrich Peter, Landwirt und Gemeindegemeinder, von Höri und Wald (Zürich), sowie Heinrich Siegrist, Dreher, von Rafz, als Beisitzer; alle in Bülach. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Verwalter zeichnen je zu zweien kollektiv.

Immobilien-genossenschaft. — 30. Januar. **Genossenschaft Albiblick**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 150 vom 1. Juli 1929, Seite 1370). Dr. Richard Stäger ist als Vorstand zurückgetreten; seine Unterschrift wird gelöscht. Neu wurden in den Vorstand gewählt Walter Maurer, Kaufmann, von Rubigen und Zürich, als Präsident, und Emilie Maurer geb. Leuter, Hausfrau, von Rubigen und Zürich, als weiteres Mitglied, beide wohnhaft in Zürich. Die Genannten führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Das Geschäftsdomizil befindet sich nun Wunderlistrasse 47, in Zürich 10 (bei W. Maurer).

30. Januar. **Verband nordostschweiz. Käserei- und Milchgenossenschaften**, Genossenschaft mit Sitz in Winterthur und Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 72 vom 27. März 1935, Seite 302). Heinrich Honegger und Dr. Alexander Gabathuler sind aus dem leitenden Ausschuss ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu als Mitglieder in den leitenden Ausschuss gewählt Jakob Maurer, Landwirt, von und in Hiltinau, und Julius Pfister, Landwirt, von Tuggen, in Uznach. Die Genannten führen die Firmaunterschrift nicht.

Sägemehlbriketts. — 30. Januar. Die Firma **Hans Spring**, in Gündisau-Russikon (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1936, Seite 142), Fabrikation von Sägemehlbriketts «Blitz» und chemischen Produkten, hat ihren Sitz nach Elgg verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt. Geschäftslokal: An der Bahnhofstrasse.

30. Januar. **Stempel- und Gravieranstalt A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 113 vom 17. Mai 1934, Seite 1306). In ihrer Generalversammlung vom 20. Januar 1936 haben die Aktionäre in Revision von § 1 der Gesellschaftsstatuten die Abänderung der Firma in **Stempel und Gravier A.-G.** beschlossen.

Radioapparate usw. — 30. Januar. Die Firma **Fridolin Menzi**, in Zürich 10 (S. H. A. B. Nr. 10 vom 13. Januar 1933, Seite 98), hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Zürich 6, Stüsslistrasse 105, und verzehrt als nunmehrige Geschäftsnatur Handel in Radioapparaten und Ersatzteilen, Reparaturen. Der Inhaber wohnt in Zürich 6.

Farben usw. — 30. Januar. Die **Wilbra Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 219 vom 19. September 1935, Seite 2333), Handel in Farben usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Stampfenbachplatz 2, in Zürich 6.

Buch- und Kunstantiquariat. — 30. Januar. Der Inhaber der Firma **August Laube**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 59 vom 12. März 1935, Seite 643), Buch- und Kunstantiquariat, wohnt in Zürich 9.

30. Januar. Die **Baugenossenschaft Alpina**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 168 vom 21. Juli 1933, Seite 1783), verzehrt als Geschäftsdomizil Marthastrasse 117, in Zürich 3.

Kostgeberei. — 30. Januar. Inhaberin der Firma **Mina Manser**, in Zürich 11 (Oerlikon), ist Mina Manser gesch. Peier, von Illnau (Zürich), in Zürich 11, Kostgeberei, Dörflistrasse 117.

Buchhandlung, Papeterie. — 30. Januar. Inhaber der Firma **Emil Murbach**, in Zürich 7, ist Emil Murbach, von Zürich, in Zürich 7, Buchhandlung und Papeterie, Asylstrasse 81.

Schreinerei. — 30. Januar. Inhaber der Firma **Alois Weinhart**, in Wallisellen, ist Alois Weinhart, von und in Wallisellen. Mechanische Bau- und Möbelschreinerei. Roscnbergstrasse 11.

30. Januar. Unter der Firma **Grundstückgenossenschaft Minerva** hat sich mit Sitz in Zürich am 27. Januar 1936 auf unbeschränkte Dauer eine Genossenschaft gebildet, welche den Zusammenschluss von Interessenten für die gemeinsame Erwerbung, Ueberbauung, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften zum Zwecke hat. Die Genossenschaft kann alle Geschäfte tätigen, die mit vorgenanntem Zweck direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine zu Fr. 100. Ausser den gegenwärtig Beteiligten kann jede handlungsfähige natürliche wie auch jede juristische Person, welche ein Interesse an dieser Genossenschaft nachzuweisen vermag, auf schriftliche Anmeldung hin vom Vorstand als Mitglied aufgenommen werden, sofern sie gleichzeitig mindestens einen Anteilschein zu Fr. 100 zeichnet und bar einbezahlt. Die Uebertragung von Anteilscheinen an Nichtgenossenschafter bedarf der Zustimmung des Vorstandes. Der Erwerber von Anteilscheinen infolge Uebertragung hat sich beim Vorstand um die Mitgliedschaft schriftlich zu bewerben. Hat ein Genossenschafter seine sämtlichen Anteilscheine gültig übertragen, so erlischt seine Mitgliedschaft. Im übrigen kann der Austritt auf mindestens sechsmonatliche schriftliche Kündigung hin je auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen. Durch den Austritt verliert der betreffende Genossenschafter sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen; seine Anteilscheine werden ungültig und sind der Genossenschaft ohne Vergütung zurückzugeben. Die Generalversammlung kann jedoch eine Rückvergütung der gekündigten Anteilscheine im Maximum bis zum Nominalbetrag beschliessen. Die Erben verstorbener Genossenschafter bzw. deren Vertreter treten ohne weiteres in deren Mitgliedschaftsrechte ein. Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Ueber die Verwendung eines allfälligen Reingewinnes beschliesst die Generalversammlung, wobei auf die Anteilscheine ein gleichmässiger Anteil entfällt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziger Vorstand mit Einzelunterschrift ist Hans Schaub, Gipsermeister, von Basel, in Zürich. Geschäftslokal: Badenerstrasse 332, in Zürich 4.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1936. 27. Januar. Unter der Firma **Brunnengenossenschaft Landbrücke**, hat sich nach Art. 678 ff. O. R. und der Statuten vom 9. Januar 1936 eine Genossenschaft auf unbestimmte Dauer mit Sitz in Schüpfheim gebildet. Zweck der Genossenschaft ist, die angeschlossenen Abonnenten mit Trinkwasser zu versorgen. Es kann aber noch für andere Zwecke Wasser abgegeben werden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer sich schriftlich um die Mitgliedschaft bewirbt, von der Generalversammlung aufgenommen wird und wenigstens einen Anteilschein von Fr. 250 übernimmt. Bei Erbteilungen anerkennt die Genossenschaft den Uebergang der Anteilscheine und die Mitgliedschaft an die gesetzlichen Erben, insofern diese noch selbst oder als Liegenschaftsbesitzer Abonnent der Brunnengenossenschaft sind. Bei mehreren Erben haben diese einen gemeinsamen Vertreter zu bezeichnen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf den Schluss des jeweiligen Geschäftsjahres (Kalenderjahr) erfolgen, nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung unter Rückgabe der Anteilscheine. Die Mitglieder haften persönlich und solidarisch für die Schulden der Genossenschaft. Die Generalversammlung entscheidet über die Verwendung des Reingewinnes oder allfälliger Rückschläge. Nach Verzinsung der Schulden, Einlage in den Reservefonds und Bezahlung der verschiedenen Ausgaben, dient der Ueberschuss zur Verzinsung der Anteilscheine, welche im Maximum auf 5% festgesetzt ist. Der weitere Ueberschuss (Reingewinn) ist zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident und Kassier ist Felix Balmer, Bannwart; Vizepräsident: Hermann Schnider, Maurermeister, und Aktuar: Jakob Haas, Maurermeister; alle sind von und wohnhaft in Schüpfheim.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dorneck

1936. 30. Januar. Aus dem Vorstand der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Seewen**, mit Sitz in Seewen (S. H. A. B. Nr. 203 vom 31. August 1934, Seite 2429), ist Arthur Wyss ausgeschieden; dessen Zeichnungsbefugnis ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt Oskar Müller, bisher Aktuar. Neu wurde in den Vorstand als Aktuar gewählt Emil Hartmann, von Ziefen, Landwirt auf Hof Rechtenberg, in Seewen. Präsident oder Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar kollektiv.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Technische Neuheiten. — 1936. 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Härling & Baumgartner**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 119 vom 25. Mai 1934, Seite 1388), Vertrieb von technischen Neuheiten, hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Wirtschaft. — 27. Januar. Die Firma **Emil Hagist**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 171 vom 25. Juli 1934, Seite 2078), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Architekturbureau. — 27. Januar. In der Firma **Hans R. Steuer**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 125 vom 31. Mai 1935, Seite 1391), Architekturbureau usw., ist die Unterschrift des Prokuristen Charles Freundlich erloschen. Der bisherige Kollektivprokurist Johann Fuhrer führt nunmehr Einzelunterschrift.

Internationale Transporte. — 27. Januar. Die Einzelfirma **Rosenblath vormals Kreidler & Co.**, in Buchs (St. Gallen) (S. H. A. B. Nr. 13 vom 27. Januar 1936, Seite 127), hat am 15. November 1935 in Basel eine Zweigniederlassung unter der Firma **Rosenblath vormals**

Kreidler & Co, Filiale Basel errichtet. Für die Filiale führen Einzelunterschrift der Firmainhaber Ludwig Rosenblath, deutscher Staatsangehöriger, in Frankfurt a. Main, und die Prokuristen Andreas Monstein, von Seewis (Graubünden), in Buchs, und Lilly Alder, von und in Basel. Internationale Transporte. Erlenstrasse 15.

27. Januar. Die **«Adag» Atelier für Dekoration und Reklame A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 56 vom 8. März 1935, Seite 612), Erstellung neuzeitlicher Dekorationen usw., ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird daher von Amtes wegen gestrichen.

Corsets-Handel. — 27. Januar. Die **Ascoba A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 179 vom 3. August 1933, Seite 1886), Handel in Corsets usw., ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird daher von Amtes wegen gestrichen.

Asphalt usw. — 27. Januar. Die Kommanditgesellschaft **J. Betz & Cie**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 79 vom 6. April 1929, Seite 700), Asphalt-, Beton- und Eisenbetonarbeiten, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird daher von Amtes wegen gestrichen.

Wollwaren. — 27. Januar. Die Firma **Elisabeth Staenz**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 162 vom 15. Juli 1935, Seite 1816), Handel in Wollwaren, wird infolge Konkurses der Inhaberin von Amtes wegen gestrichen.

Tapetzierer- und Malergeschäft. — 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Wwe Sophie Fischer & Söhne**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 289 vom 8. Dezember 1928, Seite 2323), Maler- und Tapetzierergeschäft, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird daher von Amtes wegen gestrichen.

Patente usw. — 27. Januar. Die **Disfan Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1933, Seite 139), Erwerb und Verwertung von Patenten aller Art, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird daher von Amtes wegen gestrichen.

Lederwaren. — 27. Januar. Die Kommanditgesellschaft **E. Lips & Co**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1936, Seite 111), Lederwarenfabrikation, ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird daher von Amtes wegen gestrichen.

Immobilien. — 28. Januar. Aus dem Verwaltungsrat der **Gundeldingerstrasse 434 A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 251 vom 26. Oktober 1935, Seite 2647), Kauf von Liegenschaften usw., ist Quinto Schiumarini-Fraccia ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Albert Stalder, Inhaber eines Zentralheizungsgeschäftes, von Basel, in Allschwil; er führt Einzelunterschrift. Domizil nun: Gundeldingerstrasse 434.

28. Januar. Die **Bata-Schuh-Aktiengesellschaft**, in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 192 vom 18. August 1934, Seite 2319), Fabrikation und Handel in Leder, Schuhen usw., hat in der Generalversammlung vom 20. Dezember 1935 durch eine Statutenrevision den Hauptsitz nach Möhlin verlegt.

28. Januar. Die Inhaberin der Firma **Frieda Lang, Lithographie zum Gensberg, vorm. Lithographie Wolf A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 187 vom 13. August 1923, Seite 1591), heisst infolge Verhehlung nunmehr Frieda Lübben-Lang; sie ist deutsche Staatsangehörige. Die Firma wird abgeändert in **Frieda Lübben, Lithographie zum Gensberg**. Der Ehemann stimmt zu.

Verwaltung von Vermögenswerten usw. — 28. Januar. Unter der Firma **Erwag A. G.** besteht auf Grund der Statuten vom 24. Januar 1936 mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer zum Erwerb, zur Verwaltung und Verwertung von Vermögenswerten aller Art mit Ausschluss des gewerbemässigen An- und Verkaufs von Wertpapieren. Das Aktienkapital beträgt Fr. 150,000, eingeteilt in 150 Namenaktien von Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Ernst Miescher, Advokat und Notar, als Präsident; Carl Füglistaller-Frey, Kaufmann, und Ernst Bauer-von Schmid, alt Bankdirektor; alle von und in Basel. Sie führen die Unterschrift je zu zweien. Geschäftslokal: Freie Strasse 111.

28. Januar. Unter der Firma **Schnitt- und Rundholz A. G. (Sciages et Grumes S. A.)** bildet sich auf Grund der Statuten vom 22. Januar 1936 mit Sitz in Basel auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft zum Handel mit Hölzern aller Art und zur Beteiligung an Unternehmungen gleicher oder verwandter Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 100 Namenaktien von Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Dr. Georges Bollag, Jurist, von und in Basel; er führt Einzelunterschrift. Zum Direktor mit Einzelunterschrift wurde ernannt Marcel Blum, französischer Staatsangehöriger, in Basel. Domizil: Bättwilerstrasse 12.

29. Januar. Die **Gesellschaft für Bergbau in Abessinien A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 273 vom 21. November 1935, Seite 2858), Durchführung von Bergwerksgeschäften usw., erteilt Kollektivprokura an Cläre Keller, deutsche Staatsangehörige, in Berlin.

29. Januar. Aus dem Verwaltungsrat der **Essig- & Senffabrik A. G. Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 302 vom 26. Dezember 1933, Seite 3072), Fabrikation und Handel mit Essig usw., ist Dr. Eugen Gervais infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als einziges Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dr. Jules Frei, Rechtsanwaltschaft, von Zürich, in Binningen.

Gipsergeschäft usw. — 29. Januar. Die Firma **Vogt-Göpfert**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1927, Seite 1798), Gipsergeschäft usw., ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«Vogt-Göpfert»**, in Basel.

Inhaberin der Firma **Vogt-Göpfert**, in Basel, ist Witwe Celestine Vogt-Göpfert, von und in Allschwil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Vogt-Göpfert»**. Die Inhaberin erteilt Einzelprokura an Jakob Vogt, von und in Allschwil. Gipsergeschäft. St. Johann-Bahnhof.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1936. 30. Januar. **Baustoffwerk Schleithelm-Oberwiesen**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Schleithelm (S. H. A. B. Nr. 275 vom 23. November 1934, Seite 3233). Aus dem Verwaltungsrat ist Heinrich Pletscher-Proyer ausgeschieden.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1936. 29. Januar. Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftlicher Verein Waldstatt**, mit Sitz in Waldstatt (S. H. A. B. Nr. 40 vom 17. Februar 1934, Seite 439). Aus dem Vorstande ist der bisherige Vizepräsident und Kassier Johannes Tobler ausgeschieden; seine Unterschrift ist damit erloschen. Als neuer Kassier ist bezeichnet worden der bisherige Beisitzer Johannes Küng, Landwirt, von Stein, in Waldstatt, welcher kollektiv mit dem Präsidenten, zurzeit Konrad Widmer, zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt ist. Neu in den Vorstand ist gewählt worden: Konrad Zeller, Landwirt, von Schwellbrunn, in Waldstatt, Beisitzer.

29. Januar. Unter der Firma **Möbelfabrik Waldstatt A.-G.**, hat sich, mit Sitz in Waldstatt, eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Statuten datieren vom 29. Januar 1936. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von Möbeln aller Art, sowie alle industriellen und kaufmännischen Transaktionen, die damit zusammenhängen. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Grundkapital beträgt Fr. 30,000 und ist eingeteilt in 30 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates: Dr. Rudolf Diethelm, Rechtsanwalt, von Schübelbach (Schwyz), in Gossau (St. Gallen), welcher zur Führung der rechtsverbindlichen Einzelunterschrift berechtigt ist. Zum Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist ernannt worden: Edwin Gujer, von und in Zürieh. Geschäftslokal: Unterwaldstatt.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

Konserven, Fleisch- und Wurstwaren. — 1936. 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schelllin & Co.**, Konservenfabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 88 vom 15. April 1935, Seite 983) meldet als weitere Geschäftsbranche: Handel und Fabrikation für Fleisch-, Wurstwaren und andere Nahrungsmittel.

27. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Metalltextilwerk A.-G.**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 196 vom 23. August 1935, Seite 2138) erteilt Kollektivprokura an Kurt Lanzrein, von Thun (Bern), in St. Gallen.

27. Januar. **Milchverband St. Gallen-Appenzell**, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 304 vom 28. Dezember 1934, Seite 3603). Aus dem Vorstand sind August Schönenberger, I. Vizepräsident; Justin Helfenberger, Ausschussmitglied; und Johann Nagel ausgeschieden; die Unterschriften der beiden Erstgenannten sind erloschen. Der bisherige II. Vizepräsident August Egli-Stahel ist nun I. Vizepräsident, während das bisherige Vorstandsmitglied Ludwig Thürlmann als II. Vizepräsident gewählt wurde und das bisherige Vorstandsmitglied Emil Forster nunmehr Mitglied des leitenden Ausschusses ist. Der Präsident oder einer der beiden Vizepräsidenten zeichnet kollektiv zu zweien mit einem weiteren Mitglied des leitenden Ausschusses. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Dr. Gallus Eugster, Landwirt, von Obereg (Appenzell I.-Rh.), in Morschwil; Alfons Schwizer, Landwirt, von Krummenau, in Henau; Albert Steiger, Landwirt, von Altstätten (St. Gallen), in Arnegg-Gossau; Konrad Bänziger, Regierungsrat, von und in Reute (Appenzell A.-Rh.); Jakob Bischof, Landwirt, von Eggersriet, in Grub; Gebhard Federer, Geschäftsführer, von und in Berneck; Jakob Gauer, Landwirt, von Wartau, in Azmoos-Wartau.

Zwirnerei, Garnhandlung. — 27. Januar. **Bäumlin, Ernst & Co.**, Kommanditgesellschaft, Zwirnerei und Garnhandlung, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 262 vom 8. November 1934, Seite 3091). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Oberer Graben 32.

Staubsauger. — 27. Januar. Die Firma **Willy Schaeffler**, Generalvertretung in Staubsaugern «Eli», in St. Gallen O. (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1934, Seite 1635), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Speditions- und Kommissionsgeschäft. — 27. Januar. Die Zweigniederlassung unter der Firma **Crowe & Co. Aktiengesellschaft Zweigniederlassung St. Gallen (Crowe & Co. Société Anonyme Succursale de St. Gall) (Crowe & Co. Limited Branch Office St. Gall)**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 170 vom 24. Juli 1935, Seite 1904), wurde von der Gesellschaft aufgegeben. Die Firma ist daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Baugeschäft. — 1936. 29. Januar. Die Firma **Balthasar Caprez**, Bauunternehmer, in Malans (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1933, Seite 3044), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Caprez & Gasser».

Felix Caprez, von Trins, in Malans, und Leonhard Gasser, von und in Haldenstein, haben unter der Firma **Caprez & Gasser**, in Landquart, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. Januar 1936 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Balthasar Caprez». Die Gesellschafter zeichnen kollektiv. Baugeschäft.

29. Januar. Die infolge Konkurses von Amtes wegen vorgenommene Löschung der Firma **Josef Koller, Fuhrhalterei, Fuhrhalterei, Holz- und Kohlenhandlung**, in Arosa (S. H. A. B. Nr. 253 vom 29. Oktober 1934, Seite 2985), wird, nachdem der Konkurs widerrufen worden ist, aufgehoben. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

Hotel. — 29. Januar. Die Firma **F. Billwiller-Egli**, Betrieb des Sport-Hotels und des Restaurants Merkur, in Arosa (S. H. A. B. Nr. 62 vom 16. März 1915, Seite 346), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Louise Billwiller».

Inhaberin der Firma **Louise Billwiller**, in Arosa, ist Wwe. Louise Billwiller, von St. Gallen, wohnhaft in Arosa. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Billwiller-Egli». Sporthotel Merkur.

Aargau — Argovie — Argovia

Gasthaus, Landesprodukte, Wein. — 1936. 30. Januar. Einzelfirma **Josef Arnet**, Gasthaus, Handel in Landesprodukten und Weinen, in Dietwil (S. H. A. B. 1926, Seite 28). Gemäss Kaufvertrag vom 10. Januar 1936 gehen die Liegenschaftsgrundbuch Dietwil Nr. 532 und Grundbuch Meienberg Nr. 2056 (inbegriffen sämtliches Inventar und alle Vorräte) vom Eigentum des Firmainhabers in das Eigentum seiner Ehefrau über:

Photographie. — 30. Januar. Einzelfirma **Oscar Forstmeyer**, Photographie und Photohandlung, in Brugg (S. H. A. B. 1927, Seite 1070): Der Firmainhaber Oscar Forstmeyer, deutscher Staatsangehöriger, in Brugg, hat mit seiner Ehefrau Klara geb. Blattmann durch Ehevertrag vom 18. Januar 1936 Gütertrennung vereinbart.

Conditorei-Café. — 30. Januar. Die Firma **Rieser**, Conditorei-Café, in Baden (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1933, Seite 3044), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzuges des Inhabers erloschen.

30. Januar. **Käserelgesellschaft Meisterschwanden**, Genossenschaft, mit Sitz in Meisterschwanden (S. H. A. B. 1927, Seite 1084). Aus dem Vorstande sind ausgeschieden Adolf Fischer-Stamffer, Aktuar, dessen Unterschrift damit erloschen ist, sowie Samuel Amstutz, Beisitzer. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Jakob Fischer, Verwalter und Landwirt, von Meisterschwanden, in Tennwil-Meisterschwanden, als Aktuar, und Walter Koeh-Müller, Landwirt, von Bättikon, in Meisterschwanden. Letzterer führt die Unterschrift nicht. Zeichnungsberechtigt sind Präsident und Aktuar kollektiv.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1936. 30. Januar. Unter dem Namen **Strickstube Sommerl** hat sich am 5. Juni 1935 ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. Z. G. B. mit Sitz in Sommerl gebildet. Der Verein dient ausschliesslich der Wohltätigkeit und beabsichtigt keinen Gewinn für seine Mitglieder. Er bezweckt den Erwerb der bisherigen Strickstube Sommerl und eventuell anderer Objekte. Er kann auch solche Objekte in Pacht nehmen mit der Absicht, Werkstätten für Gebrechliche darin zu betreiben bezw. fortzuführen. Mitglied des Vereins kann auf Beschluss des Vorstandes werden, wer sich verpflichtet, den durch die Generalversammlung festgesetzten Jahresbeitrag von minimal Fr. 2 zu bezahlen oder in anderer Weise für den Verein tätig zu sein. Der Austritt kann jederzeit durch Mitteilung an den Vorstand erfolgen. Ueber den Ausschluss entscheidet der Vorstand endgültig. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitglieder haben auch keinen Anteil am Vereinsvermögen. Ausser dem Jahresbeitrag werden die finanziellen Bedürfnisse bestritten durch freiwillige Beiträge, Vermächtnisse, Sammlungen, Subventionen und durch Einnahmen, die aus dem Betrieb der Werkstätten für Gebrechliche resultieren. Das Geschäftsjahr endigt mit 30. Juni. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier führen kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. med. dent. Alois Schwitzer, Zahnarzt, von Niederhelfenschwil, in Amriswil; Vizepräsident: Fridolin Ruckstuhl, Pfarrer, von Braunau, in Niedersommerl; Aktuar: Richard Böhi, Lehrer, von Au bei Fischingen, in Niedersommerl, und Kassier: Ferdinand Koeh-Serwart, Landwirt, von und in Obersommerl.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Ricami, vestiti e biancheria. — 1936. 30 gennaio. La ditta **Hedi Wehrle**, in Lugano, ricami, vestiti e biancheria (F. u. s. di c. n° 124 del 2 giugno 1931, pagina 1184), viene cancellata per cessazione di commercio.

Distretto di Mendrisio

Lavori in gesso e pietra artificiale, ecc. — 29 gennaio. La società in nome collettivo **Luigi e Natale Realini**, impresa lavori in gesso e pietra artificiale ed affini ed impresa costruzioni sopra e sotto struttura e lavori stradali, in Ligornetto (F. u. s. di c. del 14 novembre 1933, n° 267, pagina 2661, e del 1° novembre 1934, n° 256, pagina 3021), è sciolta, la liquidazione essendo terminata, la ragione sociale suddetta viene quindi cancellata dal registro di commercio.

Lavori in gesso, pietra artificiale, ecc. — 29 gennaio. Titolare della ditta individuale **Realini Luigi**, in Ligornetto, è Luigi Realini fu Luigi, da Ligornetto, suo domiciliario. Lavori in gesso, pietra artificiale ed affini, impresa costruzioni sopra e sotto struttura e lavori stradali.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1936. 29 janvier. La **Société électrique d'Aubonne**, dont le siège est à Aubonne (F. o. s. du c. des 14 mai 1895, n° 128, et 11 décembre 1929, n° 290), a, dans son assemblée générale ordinaire du 22 août 1935, désigné comme administrateur Paul Nerfin, de Founex, négociant, à Aubonne, en remplacement de Olivier Chomton, administrateur décedé, lequel était secrétaire du conseil d'administration et a, plus, en conséquence, la signature sociale. Dans sa séance du 15 novembre 1935 le conseil d'administration a désigné comme son secrétaire Paul Nerfin. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président, le vice-président et le secrétaire du conseil d'administration; deux d'entre eux obligent la société par leurs signatures collectives.

Bureau de Lausanne

Mercerie, bonneterie, chaussures, etc. — 27 janvier. Le chef de la maison **Marie Maquelin**, à Prilly, est M^{lle} Marie, fille de Marius Maquelin, de Vevey et Moudon, à Prilly. Commerce de mercerie, bonneterie, articles pour trousseaux, chaussures, cirages et grâisses pour chaussures. A Prilly, Chalet Oasis, Ronte du Chasseur.

Société immobilière. — 28 janvier. **Le Choucas S. A.**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 novembre 1933). L'administrateur Frédéric Bettex est actuellement à Corseaux (Vaud). Le bureau de la société est transféré Chemin du Noirmont 7, Le Choucas, chez Emile Borgeaud.

30 janvier. Suivant procès-verbal dressé par le notaire René Kreis, à Lausanne, le 27 janvier 1936 et statuts du même jour, il a été constitué sous la raison sociale **Editions Alba S. A.**, une société anonyme dont le siège est à Lausanne. La société a pour buts: a) l'impression et la publication de tous ouvrages, revues, périodiques, journaux, livres; b) et toutes opérations financières, industrielles ou commerciales, en rapport avec ce but social. La durée est illimitée. Le capital social est de fr. 5000, divisé en 50 actions de fr. 100 chacune, nominatives. Les publications se feront dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le conseil d'administration est composé de 1 à 3 membres. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature d'un administrateur, si le conseil ne comprend qu'un seul membre, et de deux administrateurs conjointement, si le conseil se compose de plusieurs membres. Le premier conseil d'administra-

Il est composé d'un seul membre, savoir: **Frédéric Eisenegger**, de **Andor** (Thurgovie), ingénieur, à **Lausanne**. Bureaux de la société: à **Lausanne**, Rue du Midi 4 dans ses bureaux.

Bureau de Moudon

Épicerie, mercerie, quincaillerie, etc. — 28 janvier. Le chef de la maison **Alois Dumard**, à **St-Cierges**, est **Alois**, fils de **François-Louis Dumard**, de **Forel** (Lavaux), et **Villars-Mendraz**, domicilié à **St-Cierges**. **Épicerie, mercerie, quincaillerie et chaussures.**

Bureau de Vevey

Épicerie, alimentation. — 30 janvier. La raison **René Bugnon**, à **Vevey**, épicerie, alimentation, sous l'enseigne «**A la Caravelles**» (F. o. s. du c. du 17 janvier 1934, n° 13, page 141), est radiée d'office de faillite du titulaire.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

1936. 29 janvier. **André Ducommun**, originaire de **Brot-Dessous**, Le **Loche** et **Les Ponts-de-Martel**, agriculteur, à la **Prise Ducommun** sur **Rocheport**; **Gottlieb Feuz**, originaire de **Colombier**, agriculteur, au **Villaret** sur **Colombier**, et **Louis Lavanchy**, originaire de **Forel Savagny**, agriculteur, au **Villaret** sur **Corcelles-Cormondrèche**, ont fondé une société en nom collectif sous la raison sociale **Ducommun, Feuz et Lavanchy, société de laiterie de Corcelles-Cormondrèche**, avec siège social à **Corcelles** et qui a commencé le 1^{er} janvier 1936. La société a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en vendant leur lait en commun, soit en l'utilisant de quelque autre manière que ce soit. La société est administrée et représentée par l'associé **Gottlieb Feuz**, qui possède seul la signature sociale.

Bureau de Neuchâtel

Gérance et vente d'immeubles. — 24 janvier. La société anonyme **Cerna S. A.**, inscrite jusqu'à présent au registre du commerce du district de **Bienna**, avec siège à **Bienna** (F. o. s. du c. du 24 janvier 1934, page 186), a par décision de l'assemblée générale extraordinaire du 27 décembre 1935, modifié ses statuts du 10 janvier 1934 en ce sens que son siège est transféré à **Neuchâtel**. Le but de la société est l'achat, la gérance et la vente d'immeubles; elle peut aussi s'occuper d'autres affaires qui sont en relation directe ou indirecte avec le but de la société. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de 5000 fr., divisé en 5 actions de 1000 fr. qui sont nominatives. Les publications se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres. Actuellement, **Oscar Cléménçon**, originaire de **Courroux** (Berne), commerçant, à **Bienna**, est seul administrateur, et engage la société par sa signature individuelle. Bureaux: Rue de l'Ancien Hôtel de Ville n° 4, chez **Thomas Sievi**, Hôtel du Cerf.

Genève — Genève — Ginevra

Machines et fournitures pour les arts graphiques, etc. — 1936. 23 janvier. La société en nom collectif **Addor et Kuhn**, commerce de fournitures et machines pour les arts graphiques et représentations commerciales, à **Genève** (F. o. s. du c. du 19 octobre 1933, page 2436), est déclarée dissoute à dater du 14 janvier 1936. Son actif et son passif, suivant inventaire et bilan en date du 30 novembre 1935, sont remis à «**Addor et Kuhn, Société Anonyme**», ci-après inscrite, cette société est radiée.

Aux termes d'actes reçus par **M^e Edouard Kunzler**, notaire, à **Genève**, le 14 janvier 1936, il a été constitué sous la dénomination **Addor et Kuhn Société Anonyme**, une société anonyme ayant pour objet la reprise de l'actif et du passif et la continuation de l'exploitation de la société en nom collectif «**Addor et Kuhn**», établie à **Genève**, et en général le commerce des machines et fournitures pour les arts graphiques et représentations commerciales s'y rapportant, ainsi que l'exploitation d'une fonderie de rouleaux typographiques et de métal d'imprimerie. Son siège est à **Genève**. Sa durée est illimitée. Le capital social est de 6000 fr., divisé en 12 actions de 500 fr. chacune, nominatives. **Auguste-Jules-Louis Addor** et **Conrad-Alfred Kuhn**, industriels, à **Genève**, font apport à la société de leurs droits dans la société en nom collectif «**Addor et Kuhn**», établie à **Genève**, selon inventaire et bilan en date du 30 novembre 1935, annexés aux statuts, bilan accusant un actif de 28,983 fr. 90 (y compris clientèle et représentation) et un passif de 21,983 fr. 90 soit un solde actif de 4000 fr. En corrélatif de ces apports qui sont faits pour le prix de 4000 fr., il est attribué aux apporteurs 8 actions de 500 fr. chacune de la société, entièrement libérées. Conformément aux droits des apporteurs dans la société en nom collectif «**Addor et Kuhn**», ces 8 actions sont réparties comme suit: 6 actions à **A. J. L. Addor**, 2 actions à **C. A. Kuhn**. Les publications auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de **Genève**. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Le conseil d'administration est composé de 2 membres qui sont: **Auguste-Jules-Louis Addor**, industriel, de **Vuitboeuf** (Vaud), à **Chambésy** (Pregny), président, et **Conrad-Alfred Kuhn**, industriel, de **Rheineck** (St-Gall), à **Chambésy** (Pregny), secrétaire, lesquels signent collectivement. Siège social: **Quai de St-Jean 28**.

Spécialités pharmaceutiques, etc. — 24 janvier. Aux termes d'actes reçus par **M^e Edouard Kunzler**, notaire, le 14 janvier 1936, il a été constitué sous la dénomination **Spéfar S. A.**, une société anonyme ayant pour objet la fabrication, la vente, la représentation de spécialités pharmaceutiques, hygiéniques et de parfumerie. La société pourra faire en général toutes opérations se rattachant directement ou indirectement au but principal. Son siège est à **Genève**. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à fr. 1000, divisé en 10 actions de fr. 100 chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de **Genève**. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. **Georges-Edouard Kunz**, comptable, originaire de **Egg** (Zurich), à **Genève**, a été désigné comme unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Siège social: **Rue Lissignol 1-3**.

Charcuterie, etc. — 29 janvier. La raison **William Roguet**, commerce de charcuterie, épicerie, primeurs et laiterie, à **Genève** (F. o. s. du c. du 28 mars 1934, page 826), est radiée ensuite de remise de commerce.

Café-brasserie. — 29 janvier. Le chef de la maison **Adalbert Mondini**, à **Genève**, est **Adalbert Mondini**, de nationalité italienne, domicilié à **Genève**. **Café-brasserie**. **Rue Kléberg 13**.

Représentation commerciale, etc. — 29 janvier. La raison **J. Seller**, représentation commerciale, importation et exportation, à **Genève** (F. o. s. du c. du 9 mai 1934, page 1234), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Chocolats. — 29 janvier. Le chef de la maison **Lachavanne**, à **Genève**, est **Marcel-Théodore Lachavanne**, de **Genève**, y domicilié, séparé de biens de **Marguerite-Catherine née Moulin**. Fabrication et commerce de chocolats. **Rue Lombard 13**.

29 janvier. Dans son assemblée générale ordinaire du 19 décembre 1935, la **Société Financière Danubienne**, société anonyme dont le siège est à **Genève** (F. o. s. du c. du 28 juin 1935, page 1652), a nommé un nouvel administrateur, en la personne de **Richard Pictet**, banquier, de **Genève**, à **Paris**, avec signature collective à deux.

29 janvier. Dans son assemblée générale du 20 janvier 1936, et suivant procès-verbal dressé par **M^e Poncet**, notaire, à **Genève**, la société anonyme **Ecole de Commerce Rochat-Burdin S. A.**, ayant son siège à **Genève** (F. o. s. du c. du 8 août 1922, page 1545), a prononcé sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

29 janvier. **Magnétos Lucifer**, société anonyme ayant son siège à **Carouge** (F. o. s. du c. du 31 juillet 1928, page 1499). **Marcel Gay**, de **Lutry**, **Belmont** et **Villette** (Vaud), à **Genève**, a été désigné comme directeur avec pouvoir d'engager la société par sa signature individuelle. En outre, procuration collective à deux est conférée à **Jean Hirt**, de et à **Carouge**, et à **Armin Holder**, de **Dürnten** (Zurich), à **Genève**. La signature collective conférée à **André Vaucher** est éteinte. **Marc Pattay**, directeur, est radié et ses pouvoirs éteints. Le président du conseil d'administration est **Henry Burrus** et le secrétaire **Henri Chenaud** (tous deux administrateurs inscrits).

Société de Secours en cas de décès de Vevey

Sommaire

Les créanciers de la Société de Secours en cas de décès de **Vevey**, dont la dissolution a été votée en assemblées générales des 11 novembre et 10 décembre 1935 sont sommés de produire leurs créances à la commission de liquidation soussignée dans le délai de 6 mois dès la présente publication, art. 712 et 713 C. O.

(A. A. 20)

Vevey, le 30 janvier 1936.

Commission de liquidation:

Le président: **Alfred Puenzieux**.
Le caissier: **Henri Bolomey**.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Stempelgebühr auf Zollquittungen

(Mittteilung der eidg. Oberzolldirektion.)

Gemäss Bundesbeschluss über neue ausserordentliche Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes im Bundeshaushalte in den Jahren 1936 und 1937 vom 31. Januar 1936, wird mit Wirkung vom 4. Februar, 00.00 Uhr, an und gestützt auf Art. 25 des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1925 über das Zollwesen, bei der Ausstellung von Zollquittungen (Ein- und Ausfuhr) eine Stempelgebühr erhoben.

Diese Stempelgebühr beträgt grundsätzlich 4% des Gesamtbetrages, für den die Zollquittung erteilt wird.

Warensendungen einheitlicher Gattung in Mengen von 2000 kg brutto und mehr, die für 100 kg brutto einem Ansatz von Fr. 1.— und weniger unterliegen (Zoll und Zollzuschlag zusammengerechnet) werden mit einer Stempelgebühr von nur 2% des Quittungsbetrages belegt.

Als Minimalgebühr wird für jede Quittung 10 Rp. erhoben. Massgebend für die Berechnung dieser Gebühr ist der aus den Zollabgaben und anderen zugunsten der Zollverwaltung oder zugunsten anderer Verwaltungen (Monopolgebühren, Gebühren für grenztierärztliche Untersuchungen usw.) erhobene Gesamtbetrag der Zollquittung.

Ausgenommen von der Stempelpflicht sind zurzeit:

1. Der zollfreie Warenverkehr, sowie der Transit- und Freipassverkehr, die letzteren beiden Verkehrsarten jedoch nur insofern, als sie nicht Anlass zu Einfuhrverzollungen geben.
2. Benzin und Benzol zu motorischen Zwecken nach Tarif Nr. 1065b zu Fr. 28.— per q verzollt.
3. Rohtabakblätter der Tarifnummern 1, 6, 7, 8 und 9 gemäss Anhang I zum schweizerischen Zolltarif.

Die Stempelgebühr ist nachzuentrichten auf Zollnachforderungen, welche infolge unrichtiger Verzollung oder nicht reversgemässer Verwendung von Waren gestellt werden.

Eine Rückvergütung der bezogenen Stempelgebühr wird gewährt bei nachträglicher zollfreier Zulassung von Waren. Bei nachträglicher Zulassung zu einem niedrigeren Ansatz wird eine Rückvergütung der Stempelgebühr im Verhältnis zur Zollrückerstattung gewährt.

27. 3. 2. 36.

Droit de timbre sur les quittances douanières

(Avis de la Direction générale des douanes fédérales.)

Suivant arrêté fédéral du 31 janvier 1936, concernant les nouvelles mesures extraordinaires destinées à rétablir l'équilibre des finances fédérales en 1936 et 1937, un droit de timbre sera perçu, à partir du 4 février, à 00.00 heures, en vertu de l'article 25 de la loi fédérale sur les douanes du 1^{er} octobre 1925, lors de l'établissement des quittances douanières (importation et exportation).

Ce droit de timbre se monte à 4 % du montant total de chaque quittance douanière.

Les envois de marchandises de même nature, pesant 2000 kg brut ou plus, qui sont passibles d'un droit de 1 fr. ou moins par 100 kg brut (le droit de douane et le droit de douane supplémentaire calculés ensemble) sont soumis à un droit de timbre de 2 % seulement du montant de la quittance.

Le droit minimum perçu sur chaque quittance est de 10 centimes. Le montant total du certificat d'acquiescement, comprenant les droits de douane et autres droits perçus en faveur de l'administration des douanes ou pour le compte d'autres administrations (droits de monopole, taxes

pour visites vétérinaires à la frontière, etc.) est déterminant pour le calcul du droit de timbre.

Sont, pour le moment, exempts du droit de timbre :

1. le trafic de marchandises admises en franchise, de même que le trafic de transit et avec passavant, ces deux derniers genres de trafic seulement s'ils ne donnent pas lieu à un dédouanement à l'importation;
2. la benzine et le benzol, servant à la propulsion de moteurs, dédouanés au taux de 28 fr. par q, d'après le n° 1065b du tarif;
3. les feuilles de tabac des n° 1, 6, 7, 8 et 9 du tarif, selon annexe I au tarif des douanes suisses.

Le droit de timbre doit être payé également lors de la mise en compte de droits de douane perçus à la suite d'emploi non conforme à un acte d'engagement général, de perceptions inexactes ou de recouvrements de droits de douane éludés.

Le droit de timbre perçu est remboursé lorsque des marchandises sont admises après coup en franchise des droits de douane. Lorsque des marchandises sont admises après coup à un taux réduit, le droit de timbre à rembourser est calculé proportionnellement au droit de douane remboursable. 27. 3. 2. 36.

Tassa di bollo sulle quietanze doganali

(Avviso della Direzione generale delle dogane federali.)

In base al nuovo decreto federale concernente i provvedimenti straordinari destinati a ristabilire l'equilibrio delle finanze federali negli anni 1936/1937, del 31 gennaio 1936, ed all'art. 25 della legge federale sulle dogane, del 1° ottobre 1925, a partire dalle ore 00,00 del 14 febbraio 1936, verrà riscossa una tassa di bollo sulle quietanze doganali (importazione ed esportazione).

La tassa di bollo ammonta al 4 % dell'importo totale esposto nelle quietanze doganali.

Le merci del medesimo genere soggette ad un dazio (dazio e sopradazio assieme) di fr. 1.— o meno per ogni 100 chili lordi, importate in quantità di 2000 chili o più, sono soggette ad una tassa di bollo ammontante solo al 2 % dell'importo della quietanza.

L'importo minimo della tassa di bollo è di 10 centesimi per quietanza. Per il computo di questa tassa fa stato l'importo totale esposto nella quietanza. Esso comprende il dazio e le altre tasse riscosse a favore dell'amministrazione delle dogane o di altre amministrazioni (tassa di monopolio, tasse per visite veterinarie, ecc.).

Attualmente sono esenti dalla tassa di bollo :

1. il traffico in franchigia di dazio, il traffico di transito e il traffico con carta di passo. Questi due ultimi traffici sono esenti dalla tassa solo in quanto non diano luogo a sdaziamenti all'importazione;
2. la benzina ed il benzolo usati come carburanti per motori sdaziati a fr. 28.— il q. della voce 1065b;
3. il tabacco greggio delle voci 1, 6, 7, 8 e 9 dell'allegato I alla tariffa doganale svizzera.

La tassa di bollo è dovuta anche sulle riscossioni posticipate di dazio risultanti da sdoganamenti erronei o dall'uso delle merci a scopi diversi da quelli per i quali era stata accordata l'ammissione ad un dazio ridotto (revers).

La tassa di bollo vien rimborsata in caso di ammissione posticipata in franchigia di dazio di merci sdaziate all'importazione. Nei casi in cui la merce è ammessa posticipatamente ad un dazio ridotto, la tassa di bollo vien restituita nella misura del dazio rimborsato. 27. 3. 2. 36.

Erhöhung der Getränkesteuer auf Bier

(Bekanntmachung der eidg. Oberzolldirektion.)

Im Bundesbeschluss vom 31. Januar 1936 über neue ausserordentliche Massnahmen zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichtes im Bundeshaushalte in den Jahren 1936 und 1937 wird bestimmt:

«1. Art. 5 des Bundesratsbeschlusses vom 4. August 1934 über die eidg. Getränkesteuer wird in dem Sinne abgeändert, dass die Getränkesteuer auf Bier nicht 4, sondern 6 Rp. je Liter, Flasche, Krug usw. beträgt.

2. Die Belastung aus den Zollzuschlägen auf Braugerste und Braumalz mit 6 Franken je Hektoliter Bier nach den Bundesbeschlüssen vom 30. September 1927 und 8. Juli 1932 bleibt unverändert bestehen.

3. Der Bundesrat wird ermächtigt, eine weitere Erhöhung der Biersteuer auf höchstens 15 Rp. je Liter, Flasche, Krug usw. vorzunehmen, sofern der Ausgleich der Staatsrechnung durch die Massnahmen des zweiten Finanzprogramms nicht erzielt werden kann.»

Der zitierte Artikel tritt am 5. Februar 1936 00.00 Uhr in Kraft.

Die übrigen Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 4. August 1934 über die Getränkesteuer erfahren keine Veränderung. 27. 3. 2. 36.

Majoration de l'impôt sur la bière

(Avis de la Direction générale des douanes fédérales.)

L'arrêté fédéral, du 30 janvier 1936, concernant les nouvelles mesures extraordinaires destinées à rétablir l'équilibre des finances fédérales, décide:

1. L'article 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 août 1934 concernant l'impôt fédéral sur les boissons est modifié en ce sens que l'impôt dû sur la bière est porté de 4 à 6 centimes au moins par litre, bouteille, cruchon, etc.

2. Les droits de douane supplémentaires sur l'orge à brasser, et le malt à brasser, fixé par les arrêtés fédéraux des 30 septembre 1927 et 8 juillet 1932 à 6 francs par hectolitre de bière, ne sont pas modifiés.

3. Le Conseil fédéral est autorisé, pour le cas où les mesures prévues au deuxième programme financier ne permettraient pas de rétablir l'équilibre du compte d'Etat, à procéder à une nouvelle augmentation du droit sur la bière allant au maximum jusqu'à 15 centimes par litre, bouteille, cruchon, etc.

L'article en cause entre en vigueur le 5 février à 00.00 h.

Les autres dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral, du 4 août 1934, concernant l'impôt sur les boissons, ne subissent aucun changement. 27. 3. 2. 36.

Aumento dell'imposta sulla birra

(Avviso della Direzione generale delle dogane federali.)

Il decreto federale del 31 gennaio 1936 concernente i provvedimenti straordinari destinati a ristabilire l'equilibrio delle finanze federali negli anni 1936 e 1937 prescrive:

1. L'articolo 5 del decreto del Consiglio federale del 4 agosto 1934 concernente un'imposta sulle bevande è modificato nel senso che l'aliquota dell'imposta sulla birra è di 6 centesimi per litro, bottiglia, brocca, boccia, ecc. e non di 4 centesimi.

2. I sopradazi su l'orzo da birra, il malto da birra, fissati in 6 franchi per ettolitro di birra dai decreti federali del 30 settembre 1927 e dell'8 luglio 1932, non sono modificati.

3. Qualora i provvedimenti previsti nel secondo programma finanziario non permettano di ristabilire l'equilibrio delle finanze federali, il Consiglio federale è autorizzato ad aumentare ulteriormente, fino a 15 centesimi al massimo per litro, bottiglia, brocca, ecc., l'imposta sulla birra.

Questa prescrizione entra in vigore il 5 febbraio 1936 alle ore 00.00.

Le altre disposizioni del decreto del Consiglio federale del 4 agosto 1934 concernente l'imposta sulle bevande restano invariate. 27. 3. 2. 36.

Zahlungsverkehr Schweiz-Deutschland

(Mittellung der Schweiz. Verrechnungsstelle.)

Gemäss den Bestimmungen des Abkommens über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr sind Zahlungen nach Deutschland für Nebenkosten aus dem Warenverkehr (Frachten, Zölle, Zoll-, Lager-, Umschlags- und Transportspesen, Provisionen usw.) der Pflicht zur Regulierung durch den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr unterstellt. Eine Einzahlungspflicht besteht dabei nicht nur für Nebenkosten in Verbindung mit dem deutsch-schweizerischen Warenverkehr, sondern auch für sämtliche in Deutschland erwachsenen Nebenkosten aus dem Transithandel.

Die Bezahlung solcher Nebenkosten darf daher nur im Clearingverfahren erfolgen. Jede andersgeartete Begleichung von Verbindlichkeiten dieser Art, wie z. B. durch Sperrmark- oder Silbermarkzahlung usw., ist verboten. Ferner sei ausdrücklich erwähnt, dass es nicht statthaft ist, in Deutschland entstandene Nebenkosten an eine in einem Drittlande domizillierte Person oder Firma zu bezahlen.

Zahlungen für Bahnannahmen und Frachten können an die Schweizerischen Bundesbahnen oder an die Verwaltung der beiden Grenzbahnhöfe der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (Basel und Schaffhausen) geleistet werden. Das gleiche gilt für die Bezahlung von deutschen Eingangszöllen an die beiden auf Schweizergebiet gelegenen deutschen Zollämter (Deutsches Hauptzollamt Basel und Deutsches Zollamt Schaffhausen).

Ausgenommen von der Einzahlungspflicht in den Clearing sind lediglich Seefrachten und seeseits erwachsende Spesen im Seeverkehr. Deutsche Binnenschiffahrtsfrachten sind dagegen clearingpflichtig. Für in der Schweiz niedergelassene Speditionsfirmen gelten besondere Anweisungen. 27. 3. 2. 36.

Trafic des paiements avec l'Allemagne

(Communiqué de l'Office suisse de compensation.)

Aux termes des prescriptions de l'accord de compensation germano-suisse les paiements pour frais accessoires résultant du trafic de marchandises (frais de transport, droits de douane, frais de dédouanement, d'entrepôt, de manutention et d'expédition, commissions, etc.) doivent être réglés par la voie du clearing germano-suisse. L'obligation de payer les frais sus-mentionnés s'étend non seulement aux frais accessoires résultant du trafic de marchandises germano-suisse, mais à tous les frais accessoires découlant en Allemagne du commerce de transit. Par conséquent le règlement de frais semblables ne peut être effectué que par l'entremise du clearing. Le paiement d'engagements de ce genre par tout autre moyen, par exemple à l'aide de «Sperrmark» ou de «Silbermark», etc. est interdit. Les intéressés sont spécialement rendus attentifs au fait qu'il n'est pas permis de payer les frais accessoires occasionnés en Allemagne à une maison ou à une personne domiciliée dans un pays tiers.

Le règlement de remboursements de chemins de fer et de frais de transport aux Chemins de Fer Fédéraux ou à l'Administration allemande des 2 gares frontières de la «Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft» de Bâle et de Schaffhouse est permis. Les paiements des droits d'entrée allemands aux deux bureaux de douane respectifs situés sur territoire suisse (Deutsches Hauptzollamt Basel et Deutsches Zollamt Schaffhausen) sont également autorisés.

Ne sont exclus de l'obligation de versement au clearing que le fret et les frais du trafic maritime occasionnés sur mer. Les frais résultant de la navigation intérieure allemande sont par contre soumis au clearing. Des instructions spéciales sont applicables aux maisons d'expédition établies en Suisse. 27. 3. 2. 36.

Dominikanische Republik

Laut Mitteilung der Gesandtschaft der Dominikanischen Republik heisst die Hauptstadt dieses Landes fortan Ciudad Trujillo, statt wie bis jetzt Santo Domingo. 27. 3. 2. 36.

République Dominicaine

Aux termes d'une communication de la Légation de la République Dominicaine, la capitale de cette République portera désormais le nom de Ciudad Trujillo, au lieu de Santo Domingo (Saint-Domingue). 27. 3. 2. 36.

Irischer Freistaat — Zolländerungen

Laut einer Mitteilung unseres Generalkonsulates in Dublin sind mit Wirkung ab 18. Januar 1936 folgende Zolländerungen in Kraft getreten:

1. Gemäss der «Emergency Imposition of Duties (Nr. 92) Order, 1936» unterliegen Tee-, Frühstück- und Kaffeegeschirr, sowie Platten für Mittagstische aus glasiertem Ton, einem Einfuhrzoll von 50 % ad valorem oder 30 Schilling per ewt., wobei jeweils der höhere Ansatz zur Anwendung gelangt.
2. Gemäss der «Emergency Imposition of Duties (Nr. 93) Order, 1936» wird für Spielzeuge ganz oder vorwiegend aus Holz sowie für weiche Spielzeuge (Spielzeuge etc.) mit Ausnahme von solchen aus Kautschuk, in einem Werte von mehr als 9 Pence, ein Zoll von 50 % vom Werte oder ein spezifischer Zoll von 1 Schilling für jeden Artikel erhoben, je nachdem, welches den höhern Zoll ergibt. 27. 3. 2. 36.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Associe vom 31. Januar 1936 — Situation hebdomadaire au 31 janvier 1936

Aktiven — Actif

1. Goldbestand:	Letzter Ausweis		Encasse or en Suisse à l'étranger
	Fr.	Fr.	
im Inland	1,170,627,623.15		
im Ausland	218,196,862.15		
	1,388,824,485.30	+ 816.65	
2. Golddevisen	13,212,436.30	+ 772,259.05	Disponibilité et à l'étranger
3. Inlandportefeuille:			Partielle et sur la base
Wechsel	26,689,057.14		effets de change
Schatzanweisungen	109,979,000.—	+ 18,669,917.63	rescriptions
4. Wechsel der Darlehenskasse der Schweiz. Eidgenossenschaft	90,281,000.—	— 650,000.—	Effets de la Caisse de prêts de la Confédération Suisse
5. Lombardvorschüsse:			Avances surnantissement
an 10-tägig Kündigungsfrist	92,641,248.52		dénonçables à 10 jours
Andere Lombardvorsch.	5,078,436.90	+ 4,472,113.24	Autres avances surnant.
6. Wertpapiere	48,193,930.86	— 16,762.50	Titres
7. Korrespondenten:			Correspondants en Suisse
im Inland	10,655,417.84		à l'étranger
im Ausland	1,934,830.50	+ 3,325,547.41	Autres postes de l'actif.
8. Sonstige Aktiven	17,804,172.09	+ 1,483,509.59	
Total	1,778,178,465.44		

Passiven — Passif

1. Eigene Gelder	Fonds propres		
	Fr.	Fr.	
2. Notennmlauf	37,000,000.—	— 45,296,576.—	Billets en circulation
3. Tägl. fall. Verbindlichk.	1,276,281,450.—	— 17,291,417.37	Autres engagements à vue
4. Sonstige Passiven	406,066,376.17	+ 62,739.49	Autres postes du passif
	60,851,639.27		
Total	1,778,178,465.44		

Diskontsatz 2 1/2%, seit 3. Mal 1935. — Lombardzinsfuß 3 1/2%, seit 3. Mal 1935. — Taux d'escompte 2 1/2%, depuis le 3 mal 1935. — Taux pour avances 3 1/2% depuis le 3 mal 1935. 27. 3. 2. 36.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Wechsel- (Gold-) Kurse			
Offiz.	Privat	Tägl. Geld	Paris	London	Berlin	New York	in % über (+) bzw. unter (-) Parität
31. I.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	-1,625	+1,812	-0,625	+2,187
24. I.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	-1,500	+1,937	-0,500	+2,312
17. I.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	-1,437	+1,937	-0,500	+2,312
10. I.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	-1,500	+1,937	-0,500	+2,312
3. I.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	-3,375	+1,750	-0,500	+2,312
27. XII.	2 1/2	2 1/2	2 1/2	-3,375	+1,875	-0,500	+2,312

Lombard-Zinsfuß: Basel, Gené, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinsfuß der Schweiz. Nationalbank 3 1/2%. 27. 3. 2. 36.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service International des virements postaux

Umrechnungskurse vom 3. Februar an — Cours de réduction dès le 3 février
 Belgien Fr. 52.—; Dänemark Fr. 68.10; Danzig Fr. 58.40; Deutschland Fr. 124.—; Frankreich Fr. 20.34; Italien Fr. 24.87; Japan Fr. 89.75; Jugoslawien Fr. 7.15; Luxemburg Fr. 13.02; Marokko Fr. 20.34; Niederlande Fr. 208.75; Oesterreich Fr. 57.60; Polen Fr. 58.15; Schweden Fr. 78.60; Tschechoslowakei Fr. 12.80; Tunesien Fr. 20.34; Ungarn Fr. 89.95; Grossbritannien und Irland Fr. 15.25.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion:
 Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Redaktion:
 Division du commerce du département fédéral de l'économie publique à Berne.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt (Crédit Foncier Suisse)

Einladung zur 40. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 15. Februar 1936, vormittags 10 1/2 Uhr, ins Savoy Hotel Baur en Ville, 1. Stock, in Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1935; Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
2. Erteilung der Entlastung an die Geschäftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Schaffung eines ausserordentlichen Reservefonds.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Rechnungsjahr 1936.

Stimmkarten können bis und mit 13. Februar gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden bei unserem Hauptsitz in Zürich und der Agentur in Frauenfeld, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, dem Schweizerischen Bauverein in Basel und seinen sämtlichen Zweigniederlassungen, der Basler Handelsbank in Basel und ihren sämtlichen Zweigniederlassungen, dem Bankhaus A. Sarasin & Cie. in Basel, dem Bankhaus Hentsch & Cie. in Gené, dem Bankhaus Mirabaud Fils & Cie. in Gené, dem Bankhaus Wegelin & Cie. in St. Gallen.

An den gleichen Stellen können Jahresberichte bezogen werden. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst dem Bericht der Kontrollstelle sind ab 6. Februar 1936 bei unserem Hauptsitz in Zürich den Aktionären zur Einsicht aufgelegt. (5361 Z) 2901

Zürich, den 23. Januar 1936.

Namens des Verwaltungsrates,
 Der Präsident:
 Dr. Rud. von Schultess Rechberg.

Commune de Vevey

Emprunt Ville de Vevey 3 1/2% 1904

Obligations remboursables au 30 juin 1936

Les 80 obligations dont les numéros suivent seront remboursées à la date précitée, au siège de la Banque Fédérale S. A., à Zurich, ou par ses Agences en Suisse, et en outre:

- à Berne: Banque Cantonale de Berne;
- à Bâle: Société de Banque Suisse, et Banque Commerciale de Bâle;
- à St-Gall: Société de Banque Suisse;
- à Zurich: Crédit Suisse, et Société de Banque Suisse.

Numéros:							
22	905	1855	2441	3575	4858	6005	7845
125	906	1866	2456	3591	4919	6094	7893
127	984	1900	2509	3798	5065	6204	7961
888	1193	1997	2576	3851	5274	6453	7987
550	1295	2020	2732	3854	5305	6555	8334
570	1368	2097	2789	4000	5448	7011	8401
631	1597	2150	3066	4526	5587	7212	8451
662	1762	2211	3158	4568	5594	7501	8522
777	1773	2320	3151	4799	5597	7667	8659
865	1820	2351	3228	4831	5941	7680	8847

Obligations non réclamées à ce jour:

Numéros: 2504—5173. (25353 L) 2931
 Vevey, le 30 janvier 1936. Municipallité.

Rechsteiner, Hirschfeld & Co., Aktiengesellschaft, St. Gallen

Die Gesellschaft hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 1935 die Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden gemäss Art. 665 des Schweiz. Obligationenrechtes hiermit aufgefordert, allfällige Ansprüche am Sitze der Gesellschaft, Felsenstrasse 40, St. Gallen, anzumelden. (1033 G) 114
 St. Gallen, den 3. Januar 1936.

Rechsteiner, Hirschfeld & Co., Aktiengesellschaft in Liqu.
 Der Liquidator:
 Haus Rechsteiner-Brunner.

Aarau-Schöftland-Bahn

Die Aktionäre dieser Gesellschaft werden hiermit zur ausserordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 15. Februar 1936, nachmittags 3 Uhr, im «Café Bank», in Aarau, eingeladen.

Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll.
2. Beratung und Beschlussfassung über die vom Verwaltungsrat beantragte teilweise Statutenrevision (siehe untenstehenden Antragswortlaut).
3. Beschluss zur Feststellung der erfolgten vollständigen Zeichnung des Prioritätsaktienkapitals von Fr. 272,000.—, eingeteilt in 544 Prioritätsaktien zu Fr. 500, sowie der geschehenen Einzahlung von 90% auf alle Prioritätsaktien.

Aarau, den 1. Februar 1936. Der Präsident des Verwaltungsrates:
 Dr. G. Schneider.

Wortlaut der partiellen Statutenrevision:
Artikel 5 erhält folgende Fassung:
 «Das Grundkapital der Gesellschaft besteht:
 a) aus dem ursprünglichen Stammkapital von Fr. 650,000, eingeteilt in 1900 voll einbezahlte Stammaktien zu Fr. 500;
 b) aus einem Prioritätsaktienkapital von Fr. 272,000, eingeteilt in 544 Prioritätsaktien zu Fr. 500.»
Artikel 9 erhält folgende Fassung:
 «Unter Vorbehalt des nachstehenden Absatzes stehen alle Aktien im gleichen Range und haben verhältnismässigen Anteil an dem jährlichen Reinertrag, sowie am Gesellschaftsvermögen.
 Die in Artikel 5, lit. b dieser Statuten bezeichneten Prioritätsaktien haben Anspruch auf eine nicht kumulative Vorzugsdividende von 4% und den Vorrang auf ein Nettoergebnis bei einer allfälligen Liquidation der Gesellschaft.» (OF 357 R) 2961

Fabrique des Montres Moeris, F. Moeri S. A. Saint-Imier

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le lundi, 17 février 1936, à 15 heures, à Genève, 11, Rue de Beaumont, 1er étage, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport de gestion et approbation des comptes de l'exercice 1935.
2. Lecture du rapport du réviseur des comptes.
3. Décharge aux organes de la société et à l'administrateur-délégué.
4. Décision quant au résultat de l'exercice.
5. Nomination du réviseur des comptes et du suppléant.

Le compte de profits et pertes, le bilan, ainsi que le rapport du réviseur des comptes, sont à la disposition des actionnaires à partir du 3 février 1936, au siège de la Société.

Les actionnaires qui prendront part à l'assemblée devront justifier de leur qualité d'actionnaire. (2410 J) 2941

Saint-Imier, le 3 février 1936. Le Conseil d'administration.

Veloständer

Auto- und Motorrad-Garagen



Kempf & Co., Herisau

„THESAURUS“

Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich

Einladung

zur

IX. ordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre
auf Dienstag, den 18. Februar 1936, vormittags 11 Uhr
im Sitzungssaal der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Geschäftsjahr 1935; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Allfälliges.

Die Bilanz nebst Ertragsrechnung und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 10. Februar ab beim Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 45, Zürich, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können beim Sitz der Gesellschaft sowie bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich, gegen Nachweis des Aktienbesitzes bis zum 17. Februar 1936 bezogen werden.

Zürich den 1. Februar 1936.

„THESAURUS“

Continentale Effekten-Gesellschaft in Zürich,
Der Präsident: Gruebler.

Genossenschaftliche Zentralbank

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Gemäss den Bestimmungen der Statuten werden die Mitglieder zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 22. Februar 1936, 14 Uhr, in den grossen Saal des Genossenschaftshauses im Freidorf bei Basel, höflich eingeladen.**

Als **Traktanden** sind vorgesehen:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Februar 1935.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Abnahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1935, Beschlussfassung über die Verzinsung der Anteilscheine und die Verwendung des weitem Betriebsüberschusses, sowie Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl von 2 Revisoren und 1 Ersatzmann (Kontrollstelle).

Basel, den 1. Februar 1936.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. B. Jaeggi.
Der Sekretär: H. Küng.

298

Industrie

en pleine exploitation pouvant occuper immédiatement
100 ouvriers cherche localité suisse pouvant offrir:

- 1) Excellentes communications ferroviaires.
- 2) Bâtiment d'usine moderne.
- 3) Force motrice électrique.
- 4) Facilités de conditions d'installation.

291'

Ecrire sous chiffre **G 52050 X** à **Publicitas Genève.**

Zuerst die Inserate lesen

Durch Inserate lesen kam mancher auf Einfälle, die ihm Vorteile sicherten.

Sind's **Kupfer-Topfreiniger** Putztuchweberel
"Glas" dann mit **Topfreiniger-Fabrik**
"Vorsil" von u. **DREISPITZ**
Leop. Herd, Basel.

A.-G. vorm. Kistenfabrik Zug

2596 liefert Kisten für alle Brauchen. Ferner: Küchentische, Tabourets mit und ohne Lulaid, roh oder gestrichen. — Offerten verlangen.

Ostschweizer Winzerstuben
Zürich 1 Waaggasse 4 **zur Rebe**
b. Paradeplatz
30 selbstgekelterte Ostschweizer Weine
Vorzügliche Küche — Bauernspezialitäten

Propagandastätte des Verbandes ostschweiz. landwirtschaftl. Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur

Schilder
Metall
E. Pfister & Co. Zürich



Oeffentliches Inventar * Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungsstatthalters von Thun vom 27. Januar 1936 ist über den Nachlass der nachbezeichneten Person die Errichtung eines öffentlichen Inventars bewilligt worden.

Gemäss Art. 592 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betr. die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger der Erblasserin aufgefordert, ihre Ansprachen innert der hienach angegebenen Frist bei dem zuständigen Regierungsstatthalteramt schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590 Z. G. B.)

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner der Erblasserin die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Die Eingaben sind gestempelt einzureichen.

Erblasserin: **Kundert Elisabeth**, Georgs sel. von Rätti, Kt. Glarus, geb. 11. April 1863, Zigarrenhändlerin, wohnhaft gewesen Allmendstrasse 22, **Thun**, verstorben am 19. Januar 1936.

Eingabefrist bis und mit **1. März 1936:**

- a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstatthalteramt Thun.
- b) Für Guthaben der Erblasserin bei **Hermann Berger**, Fürsprecher und Notar in Thun.

Massverwalter: Herr **Erich Studer**, stud. phil., Allmendstrasse, Thun.

Thun, den 29. Januar 1936.

Der Beauftragte:

Hermann Berger, Fürsprecher und Notar.

Porzellanfabrik Langenthal A.-G.

Langenthal

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 17. Februar 1936, nachmittags 3 1/2 Uhr
im Gasthof zum Kreuz in Langenthal

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1935. Bericht der Rechnungsrevisoren. Entlastung der Verwaltungsorgane.
2. Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl des Verwaltungsrates 1936/38.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren für 1936.
5. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen 8 Tage vor der Generalversammlung im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Aktionäre haben sich an der Generalversammlung durch Eintrittskarten auszuweisen. Diese können vorher an der Geschäftskasse oder im Notariatsbureau Speyer gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Eine Vertretung ist nur durch Aktionäre statthaft.

Langenthal, den 17. Januar 1936.

(OF 6066 B) 260 i

Der Verwaltungsrat.



Die Krise

gebietet Ihnen, den Geschäftsgang genau zu beobachten und zweckmässige Vorkehrungen rechtzeitig zu treffen. Sind die Verkaufspreise zu niedrig oder die Geschäftskosten zu hoch? Ueber diese und andere wichtige Fragen geben Ihnen die Meyer'schen Erfolgs- u. Unkostenabellen erschöpfend Auskunft.

111-4
Beide Exempulare Fr. 7.—
Aug. Meyer-Häner,
Gundeldingstrasse 111,
Basel.

Handels- & Rechts-Auskünfte

Renseign. commerc. & juridic.

- Bellinzona:** R. Eusebio, Adv. Ink. Int., Tel. 612.
Bern: Berat. & Inkassostelle A.G., Marktg. 37, Tel. 28.287.
Gené: Me L. Wittemin, avocat, Ceard 13, Adv., Ink. — A. Lüthi, agent d'affaires, autor. Gérant du Crédit reform. 2, Tour Maîtrisse.
Luzern: Fr. Widmer, Int. Ink.
Olten: Eugen Nagel, Treuh.-Notariat, Tel. 3634.
St. Gallen: Max Baumann, Rechts- u. Incassobureau.
Wohlen (Aarg.): Schmidt A. & M., Notariat, Inkass.

Die führende Auskunftei

Comptoir Th. Eckel A. G.
neer. 1858 empfiehlt sich zur

Besorgung v. Handels- & Auskünften sowie für den Einzug von Forderungen jeder Art auf die Schweiz und das Ausland.

Basel, Bern, Gené, Lugano, Luzern, Zürich. 700
Eigene Filialen im Ausland

Wer würde einer langjährig bestehenden Firma der Damenmode-Branche zur Bezahlung der letzten Nachlassraten mit ca.

Fr. 10,000

beihilflich sein, wenn dadurch strebsamem Kaufmann oder geschäftstüchtiger Dame sichere Existenz mit Beteiligung geboten ist? 255' Risiko ausgeschlossen.

Offert. unt. Chiffre **Ke 5393 Z** an **Publitas Zürich.**

Kommerzielle Anzeigen

haben den besten Erfolg im Schweiz. Handelsamtsblatt